

Termine der katholischen Kirchen

SEELZE. Die katholischen Kirchengemeinden in Seelze und Letter geben diese Termine bekannt. Heilige Dreifaltigkeit: Sonntag, 18. Januar, 9.15 Uhr Treffen der Erstkommunionkinder; 11 Uhr Heilige Messe, anschließend Kirchencafé; 15.30 Uhr Treffen der Kolpingfamilie. Montag, 19. Januar, 15 Uhr Treffen der Frauengemeinschaft. Dienstag, 20. Januar, 9 Uhr Rosenkranzgebet. Samstag, 24. Januar, 14.30 Uhr Treffen der Messdiener, Fahrt zum Krippenhaus. Sonntag, 25. Januar, 11 Uhr Wort-Gottes-Feier. St. Maria Rosenkranz Letter: Samstag, 17. Januar, 18.30 Uhr Vorabendmesse. Dienstag, 20. Januar, 15 Uhr Heilige Messe. Freitag, 23. Januar, ab 14.30 Uhr Spielenachmittag; 15 Uhr Eucharistische Anbetung. Samstag, 24. Januar, 10.30 Uhr Treffen der LAMA-Gruppe; 18.30 Uhr Wort-Gottes-Feier

Gottesdienste der katholischen Gemeinden

GARBSEN. Folgende Gottesdienste der katholischen Kirchen finden statt. Corpus Christi: Mittwoch, 21. Januar, 9 Uhr Heilige Messe. Sonntag, 25. Januar, 9 Uhr Wort-Gottes-Feier. St. Maria Regina: Sonntag, 18. Januar, 9 Uhr Heilige Messe, anschließend Sonntagscafé. Mittwoch, 21. Januar, 15 Uhr Rosenkranzgebet, anschließend Kaffee und Kuchen. Donnerstag, 22. Januar, 9 Uhr Heilige Messe und Rosenkranz, anschließend gemeinsames Frühstück. Samstag, 24. Januar, 17 Uhr Wort-Gottes-Feier. St. Raphael: Sonntag, 18. Januar, 11 Uhr Familienmesse. Donnerstag, 22. Januar, 17 Uhr Eucharistische Anbetung. Freitag, 23. Januar, 16.15 Uhr Rosenkranzgebet; 17 Uhr Heilige Messe. Samstag, 24. Januar, 16.30 Uhr Heilige Messe in Polnisch. Sonntag, 25. Januar, 11 Uhr Wort-Gottes-Feier.

Gottesdienst in Gümmer

GÜMMER. Am Sonntag, 25. Januar, findet um 17 Uhr in der Kirche in Gümmer ein Gottesdienst für verfolgte Christen mit „Open Doors“ statt. Open Doors setzt sich als überkonfessionelles christliches Hilfswerk für verfolgte Christen in mehr als 70 Ländern ein. Zu den Projekten der Organisation für verfolgte Christen zählen beispielsweise Hilfe zur Selbsthilfe, Ausbildung von christlichen Leitern, Trauma-Arbeit oder die Bereitstellung von Bibeln und christlicher Literatur. Im Gottesdienst hält Gunnar Garms die Predigt und berichtet über die Arbeit von Open Doors am Beispiel vom Iran.

Gottesdienste der evangelischen Kirchen in Seelze

SEELZE. Am Samstag, 17. Januar, findet um 16 Uhr in der evangelischen Kirche Dreieinigkeits Kirchwehren um 16 Uhr ein Familiengottesdienst mit Meike Vogt statt. Am Sonntag, 18. Januar, ist um 11 Uhr Gottesdienst in St. Martin mit Lektorin Stock. Am Freitag, 23. Januar, lädt die Kirchengemeinde St. Martin um 19 Uhr zu „Come in and relax“ mit Pastorin Goldenstein und Team ein.

Gottesdienste in Berenbostel

BERENBOSTEL. Am Sonntag, 18. Januar, findet um 10.30 Uhr ein Gottesdienst Hoch3 unter dem Thema: „Neuanstrich gefällig? – Wie Gott dein Leben neu macht...“ in Stephanus statt. Im Anschluss wird ein Buffet angeboten, zu dem jeder etwas mitbringen sollte. Am Sonntag, 25. Januar, ist um 10.30 Uhr Gottesdienst mit Pastor Ernst, um 14 Uhr Spielenachmittag im Gemeindehaus Stephanus.

117.800 Mini-Jobber in Stadt und Region Hannover: Die meisten haben zum Jahreswechsel 47 Euro mehr im Portemonnaie

REGION. Mini-Jobber mit dicken Portemonnaies: Rund 117.800 Mini-Jobber gibt es in Stadt und Region Hannover. Sie können ab Januar 603 Euro pro Monat verdienen. Darauf hat die Gewerkschaft Nahrung-Genuss-Gaststätten (NGG) hingewiesen. „Die meisten Mini-Jobber bekommen nur den gesetzlichen Mindestlohn. Und der steigt ab Januar um 1,08 Euro auf dann 13,90 Euro pro Stunde. Für die Mini-Jobber bedeutet das: Wenn sie 10 Stunden pro Woche arbeiten, müssen sie ab dem Jahreswechsel 47 Euro pro Monat mehr auf dem Konto haben“, erklärt Lena Lange.

Die Geschäftsführerin der NGG Hannover appelliert an die geringfügig Beschäftigten, das „Lohn-Plus“ im Blick zu haben. Und Lena Lange stärkt ihnen den Rücken: „Mini-Jobber sind keine Beschäftigten 2. Klasse – und sie dürfen auch nicht so behandelt werden.“ Konkret kritisiert die NGG Hannover, dass Mini-Jobber „häufig als Aushilfen mit weniger Rechten behandelt werden“.

Dabei gehe es auch um den Lohn: „Wenn ein Mini-Jobber bei gleicher Qualifikation die gleiche Arbeit wie eine Vollzeitkraft leistet, dann hat er dafür auch den gleichen Stundenlohn verdient. Denn Mini-Job bedeutet nicht immer gleich Mindestlohn. Außerdem steht auch Mi-

ni-Jobbern Urlaub zu“, so Lena Lange. Wer geringfügig beschäftigt sei und für längere Zeit krank werde, habe zudem – genauso wie jeder andere Beschäftigte im Betrieb auch – Anspruch auf Lohnfortzahlung.

„Wenn es im Unternehmen Zuschläge bei Wochenend- oder Nacharbeit gibt, dann dürfen Mini-Jobber auch dabei nicht leer ausgehen. Genauso wie beim Urlaubs- und Weihnachtsgeld“, macht NGG-Geschäftsführerin Lena Lange deutlich. Sie rückt dabei gerade auch Restaurants, Gaststätten und Hotels in den Fokus: „16.200 Mini-Jobber arbeiten allein in der Gastronomie in Stadt und Region Hannover. Das ist eine Branche, die stark auf Mini-Jobs setzt.“ Die Gewerkschafterin beruft sich dabei auf Zahlen der Arbeitsagentur.

„Egal, ob jetzt auf dem Weihnachtsmarkt oder im Sommer im Biergarten – ob in der Restaurantküche, in der Kantine, an der Bäckerei- oder Fleischtheke: Unternehmen nutzen Mini-Jobs, um es wirtschaftlich in Hannover rundlaufen zu lassen“, sagt Lena Lange.

Die NGG Hannover sieht die hohe Zahl der Mini-Jobs dabei allerdings kritisch: „Mini-Jobs verändern die Vollzeitsituation. Dabei bieten nur die regulären Jobs den Beschäftigten einen kompletten Sozialversicherungsschutz – von



Bald mehr Geld auf dem Zettel: Bei 10 Arbeitsstunden pro Woche müssen Mini-Jobber, die den gesetzlichen Mindestlohn verdienen, künftig 603 Euro pro Monat verdienen. Denn zum Jahreswechsel steigt der gesetzliche Mindestlohn auf 13,90 Euro pro Stunde.

Foto: NGG | Florian Göricke

der Rente über die Pflege bis zur Arbeitslosigkeit“, so Lena Lange.

Die Gewerkschaft spricht sich dafür aus, Mini-Jobs in ihrer bisherigen Form abzuschaffen. „Auch für Jobs mit geringer Wochenarbeitszeit muss gelten: Wer arbeitet, muss ab der ersten Stunde auch komplett sozialver-

sichert sein“, fordert NGG-Geschäftsführerin Lange.

Die NGG kritisiert besonders die Folgen, die Mini-Jobs für Frauen haben können. „54 Prozent aller geringfügig Beschäftigten in Stadt und Region Hannover sind Frauen. Oft machen gerade junge Mütter den Mini-

Job anfangs nebenbei, um später wieder voll in den Beruf einzusteigen. Genau das gelingt vielen aber nicht. Gerade dann, wenn der Betrieb nicht mitzieht und ihnen keine Jobs mit mehr Wochenstunden anbietet. Der Mini-Job wird so zur beruflichen Sackgasse – mit allen Folgen, die

das dann hat. Bis hin zur deutlich geringeren Rente“, warnt Lena Lange.

Informationen rund um Mini-Jobs erhalten Beschäftigte der Ernährungswirtschaft und der Gastronomie bei der NGG Hannover: (0511) 121020; region.hannover@ngg.net.

GLÜCKWÜNSCHE

Jill Calla Marie Peters
mein größter Wunsch ist am 11.12.2025 in Erfüllung gegangen
Julie Sophie mit Rieke & Christoph Peters

DIE ARCHE WIRD 30!

Die Arche Kinderstiftung
DE82 3702 0500 0003 0301 00
Stichwort: Arche30
www.kinderprojekt-arche.de/spende/arche30

TRAUERANZEIGEN

FAMILIENANZEIGEN
in der **UMSCHAU**

Mit einer Grußanzeige zeigen Sie einem lieben Menschen, dass Sie an ihn denken:

Tel.: 0800 - 154 42 33
*kostenlose Servicenummer
E-Mail: familienanzeigen@madsack.de

Unerwartet verstarb mein geliebter Sohn / Bruder.

Markus J. Heppner
* 23. 08. 1966 † 13. 01. 2026

In unseren Herzen bleibst Du immer bei uns.
Hildegard und Anita

Die Beerdigung findet im engsten Familienkreis statt.

Du bist von uns gegangen, aber nicht aus unseren Herzen.

Wir müssen Abschied nehmen von meinem Vater, Schwiegervater, Opa, Uropa, Bruder und Onkel

Ortsbrandmeister a. D.

Hans Strowig
* 21. 1. 1933 † 19. 12. 2025

In liebevoller Erinnerung:
Carsten Strowig und Ulli Gerth
Daniel Strowig und Annabelle mit Hanna
Tim Steinmeyer und Carina
Leon Gerth und Alenica
Heide Weisbach geb. Strowig
sowie alle Angehörigen

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am Freitag, dem 23. Januar 2026, um 11.30 Uhr auf dem Friedhof Seelze-Alt statt.

Von Beileidsbekundungen am Grab bitten wir abzusehen.

Unbescheiden-Wöbbeking Bestattungen
Wunstorfer Straße 2, 30926 Seelze
Tel. 05137 - 24 34

Was man tief in seinem Herzen besitzt, kann man nicht durch den Tod verlieren.
J.W. Goethe

Erika Baden
* 13. Juli 1949 † 12. Januar 2026

In Liebe und Dankbarkeit:
Maik mit Joé
Karin und Helmut
Holger und Nadine
Kira und Tyra
sowie alle Angehörigen

Traueranschrift: Holger Baden
Im Auenland 3B, 31535 Neustadt

Die Trauerfeier findet am Dienstag, dem 20. Januar 2026, um 13.00 Uhr in der Kapelle des Osterwalder Friedhofes, Robert-Koch-Straße, statt; anschließend Überführung zur Einäscherung.

Henschel Bestattungen, Garbsen-Berenbostel, Tel. 05131 - 7979

Rat und Hilfe im Trauerfall

- Tag und Nacht
- Hausbesuche
- Erd-, Feuer-, See- und anonyme Bestattungen
- Bestattungen auf jedem Friedhof
- In- und Auslandsüberführungen
- Eigene moderne Trauerhalle
- Trauerbegleitungsgruppen
- Bestattungsvorsorgekonzepte

Henschel Bestattungen

Berenbostel - Im Rehwinkel 14 Tel.: (0 51 31) 79 79
Garbsen - Auf dem Spanne 2a Tel.: (0 51 37) 79 79 9
Osterwald - Hauptstraße 138a Tel.: (0 51 31) 90 70 70
www.henschel-bestattungen.de

Die Erinnerung ist das einzige Paradies, aus dem wir nicht vertrieben werden können.
Jean Paul

In Liebe:
Sebastian
Sylvia und Gregor
Juliet
Maik und Isabella mit Felicia
sowie alle Angehörige

c/o Henschel Bestattungen, Im Rehwinkel 14, 30827 Garbsen

Die Beerdigung findet am Mittwoch, dem 21. Januar 2026, um 12.00 Uhr von der Kapelle des Stadtfriedhofes Garbsen, Planetenring 3-5, aus statt.

Henschel Bestattungen, Garbsen-Berenbostel, Tel. 05131 - 7979

Dieter Wlodarski
* 28. Juli 1941 † 10. Januar 2026

FEHRENSEN BESTATTUNGEN

(05131) 443 55 57
Hauptstraße 213
30826 Garbsen

... wenn Sie schon zu Lebzeiten Ihren letzten Weg gestalten möchten, sprechen Sie uns an – wir beraten Sie gern.